

OKTOBER
2026



FILMBÜHNE
CALIGARI





goEast
präsentiert
VATERLAND

SEITE 08

**Stummfilm mit
Live-Musik**

DIE KEUSCHE
SUSANNE

SEITE 20

**Rückblende –
Film ab!**

DAS FLÜSTERN DER
WÄLDER

SEITE 21

**exground –
Film des Monats**
MOSCAS

SEITE 29

**Traumkino für
Kinder**

SEITE 48

**Caligari
barrierefrei**

SEITE 22

Alle Filme von
A bis Z und
Programmkalender

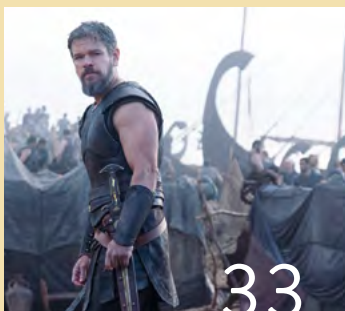
SEITE 23 – 28

100 JAHRE KINO- UND FILMGESCHICHTE

Im Oktober führen wir unsere Jubiläumsreihe zum Geburtstag des Caligari fort. Bis zum Dezember machen wir Filmgeschichte erfahrbar: Profilierte Musiker*innen der Gegenwart treffen auf Klassiker der Stummfilmzeit und eröffnen neue, unerhörte Erfahrungsräume.

MUSIK IM FILM	14
VON CALIGARI ZU HITLER	19
DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED	36

GRIECHISCHE MYTHOLOGIE



33

Anlässlich Nolans DIE ODYSSEE zeigen wir im Oktober und November einige weitere Verfilmungen der griechischen Mythologie.

AMPHITRYON	20
DIE ODYSSEE	33
MEDEA	34

TARBUT



13

Die Reihe „Tarbut“ lädt zu einer Reise in die jüdische Kultur ein. Bis in den Dezember gibt es an verschiedenen Orten in Wiesbaden Lesungen, Konzerte, Gespräche und Führungen. Im Caligari zeigen wir vier Filme.

A LETTER TO DAVID	12
COEXISTENCE, MY ASS!	12
MIT LIEBE UND CHANSONS	13
REMEMBERING MARRAKESCH	13

EUROPEAN YOUTH CIRCUS



35

Alle zwei Jahre trifft sich in Wiesbaden der europäische Artistiknachwuchs zu einem grandiosen Festival: dem European Youth Circus – vom 22. bis 25. Oktober auf dem Dern'schen Gelände. Dazu zeigen wir drei Filme und ein lustiges Stummfilmprogramm für die ganze Familie.

ARTISTIK AUS EINER ANDEREN WELT: GRAVITY & OTHER MYTHS	35
STUMMFILMPROGRAMM: ZIRKUS UND JAHRMARKT	39
VIER MINUS DREI	40
ZIRKUSKIND	48



DO 01.10. 17:30

ERZIEHUNGSHILFE IM PRINZIP FAMILIE

D 2024, 91 Min., FSK: ab 0

Fast wie Familie, aber immer auf Zeit: Zwischen Elternliebe, Bürokratie und Jugendamt geben drei Erzieher*innen alles, um für Kinder ein Zuhause zu schaffen. Ein Film über die Superkraft, ein Kind großzuziehen und Familie in all ihren Facetten.

Was früher das Dorf war, ist heute der komplexe Apparat der Kinder- und Jugendhilfe. Spätestens seit der Pandemie gilt das Berufsfeld als systemrelevant, und dennoch bleibt die besondere wie herausfordernde Arbeit der Fachkräfte, ihr unermüdlicher Einsatz zum Wohl der Kinder, meist unsichtbar. IM PRINZIP FAMILIE gewährt über ein Jahr lang Einblick in den Alltag der Kinder- und Jugendhilfe und richtet den Fokus auf die Menschen im Hintergrund, die Tag für Tag daran arbeiten, den Kindern das zu geben, was sie am meisten brauchen: Geborgenheit und jemanden, der auf ihrer Seite steht.

Der Film wurde 2025 mit dem Bayerischen Filmpreis, dem Deutschen Dokumentarfilmpreis sowie dem Deutschen Kamerapreis ausgezeichnet.

Im anschließenden Filmgespräch diskutieren Wiesbadener Akteur*innen: Was braucht gute Jugendhilfe? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig und wie gelingt gute Jugendhilfe vor Ort in Wiesbaden?

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
in Kooperation mit der AG 78 Erziehungshilfe**



REGIE

Daniel Abma

BUCH

Daniel Abma

KAMERA

Johannes Praus

MUSIK

Henning Fuchs

MIT

Antje Wagner,
Max Gerecke,
Sören Wagner

**Mit anschließendem
Filmgespräch**



DO 01.10. 20:00 0mU
SO 04.10. 20:00 0mU
MI 07.10. 17:30 0mU

FILMKUNST AKTUELL

VON SCHAM UND GELD

[SHAME AND MONEY]

D/KOS/SLO/ALB/MAZ/B 2026, 129 Min.,
FSK: ab 12

Hatixhe und Shaban bewirtschaften einen kleinen Hof im ländlichen Kosovo. Sie haben drei Töchter und leben in einer Großfamilie. Durch den Verrat des Bruders verlieren sie über Nacht ihre Existenzgrundlage. Es bleibt nur der Weg in die Hauptstadt. In Priština nimmt Hatixhes wohlhabende Schwester die Familie auf. Was wie Hilfe aussieht, entpuppt sich als stille Demütigung.

„Alles hat seinen Platz, auch jeder Mensch“, erklärt der reiche Schwager. Mag sein, aber um den zu finden, brauchen Hatixhe und Shaban erstmal einen Vorschuss – für die drückenden Schuhe der Tochter, für die schwindenden Medikamente der Mutter. Erst dann beginnt die Suche nach diesem Platz: im Nachtclub, den sie putzen und dafür kaum bezahlt werden; an dem Treffpunkt, wo sich Shaban als Tagelöhner anbietet; in der Pflege des Schwiegervaters, der langsam vor sich hin stirbt. Leicht zu finden ist dieser Platz nicht. Vielleicht als Sicherheitsmann einer Gated Community?

VON SCHAM UND GELD zeigt, dass in einer Welt, in der Geld über Macht bestimmt, das Menschsein zum teuersten Gut wird.

Ausgezeichnet mit dem Grand Jury Prize beim Sundance Film Festival 2026 sowie dem Cinemasters Award beim Filmfest München.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Visar Morina

BUCH

Visar Morina,
Doruntina Basha

KAMERA

Janis Mazuch

MUSIK

Mario Batkovic

MIT

Astrit Kabashi,
Flonja Kodheli,
Kumrije Hoxha,
Fiona Gllavica,
Alban Ukaj



FR 02.10. 17:30
SA 03.10. 20:00



REGIE

Faraz Shariat

BUCH

Claudia Schaefer,
Sun-Ju Choi,
Jee-Un Kim

KAMERA

Lotta Kilian

MIT

Chen Emilie Yan,
Julia Jentsch,
Alev Irmak,
Arnd Klawitter,
Sebastian Urzendowsky,
Kotbong Yang,
Jean Philippe

NEUES DEUTSCHES KINO STAATSSCHUTZ

D 2026, 113 Min., FSK: ab 12

Als Seyo ihre neue Stelle als Staatsanwältin antritt, weiß sie bereits, dass rechte Gewalt zu ihrem Arbeitsalltag gehören wird. Doch als sie selbst Opfer eines Anschlags wird, muss sie feststellen, dass die Unabhängigkeit der Justiz sehr brüchig sein kann, wenn Rassismus längst im System verwurzelt ist. Tiefer und tiefer gräbt sie sich durch die Fehlbarkeiten ihrer eigenen Behörde und kämpft mit allen Mitteln für Gerechtigkeit – sowohl vor als auch außerhalb des Gerichts.

Ausgezeichnet mit dem Panorama Publikumspreis der Berlinale: Mit STAATSSCHUTZ legt Faraz Shariat einen Film vor, der an Dringlichkeit und Wucht seinesgleichen sucht. Aufrüttelnd und wütend, aber nie ohne Hoffnung, untersucht STAATSSCHUTZ die Frage, wie sich ein korruptiertes System auch von innen heraus verändern lässt.

»Klug und mit gründlichem Hintergrundwissen schildert das Skript Prozesse, die zu Korruption und Diskriminierung führen. Der Film weckt Unbehagen und ist damit genau die Art von politischem, widerständigem Kino, das wir in dieser Zeit brauchen.(...) Shariat erlaubt es sich, mit Genreelementen zu spielen, die bei falscher Dosierung auch zu einer Banalisierung des Sujets hätten führen können. Es gelingt ihm aber, exakt die richtige Mischung aus realer Betrachtung und von Wut und Gerechtigkeitssinn erfülltem Thriller zu finden.« kino-zeit.de



FR 02.10. 20:00
SO 04.10. 17:30

NEUES DEUTSCHES KINO

IM SPIEGEL MEINER MUTTER

D 2026, 95 Min., FSK: ab 12

Die erfolgreiche Archäologin und Universitätsprofessorin Ursula Scheuner macht bei Ausgrabungen im Moor einen sensationellen Leichenfund, der ihr finanziell angeschlagenes Institut retten könnte. Gleichzeitig muss sie den kürzlichen Tod ihrer Mutter verarbeiten. Beim Aufräumen des Elternhauses beginnen für Ursula die Grenzen zwischen Gegenwart und Vergangenheit zu verschwimmen. Gefangen in einem Labyrinth aus Verlust und Trauer muss Ursula schnell einen Weg herausfinden. Doch als ihre neue Assistentin Mel andeutet, sehr viel mehr über Ursulas Lebensgeschichte zu wissen, droht ein lange verborgenes Familiengeheimnis an die Oberfläche zu gelangen ...

IM SPIEGEL MEINER MUTTER, glänzend besetzt mit den Schauspielerinnen Corinna Harfouch, Carla Juri und Hildegard Schmahl, ist der erste Kinofilm der renommierten Autorin, Regisseurin und Produzentin Jutta Brückner nach 20 Jahren.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Jutta Brückner

BUCH

Jutta Brückner

KAMERA

Daniela Knapp

MUSIK

Maciej Siedziecki

MIT

Corinna Harfouch,
Carla Juri,
Hildegard Schmahl

SA 03.10. 18:00
FR 09.10. 18:00



REGIE

Ulrike Franke,
Michael Loeken

BUCH

Ulrike Franke,
Michael Loeken

KAMERA

Jörg Adams,
Hajo Schomerus

MIT

Jonathan Franzen,
Patrick Kretz

MO 05.10. 18:00
DI 13.10. 20:00



REGIE

Pawel Pawlikowski

BUCH

Pawel Pawlikowski,
Henk Handloegten

KAMERA

Lukasz Zal

MUSIK

Marcin Masecki

MIT

Sandra Hüller,
Hanns Zischler,
August Diehl

TIER & MENSCH

WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS

D 2026, 92 Min., FSK: ab 0

Die Zahl und die Diversität der Vögel gehen weltweit dramatisch zurück. Gleichzeitig entdecken immer mehr Menschen die Welt der Vögel für sich. Der Blick durchs Fernglas ist dabei auch eine Suche nach etwas Ursprünglichem, Einzigartigem, Wahrem. Der Film wendet den Blick von den Vögeln zurück auf die Menschen, die mit ihrer Liebe zu den Vögeln und ihrer Hingabe zur Natur begeistern.

Umweltpolitisch brisant, ernst, aber auch humorvoll, zeichnet der Film in cineastischen Bildern und intensiven Soundwelten das Bild einer Gesellschaft in einer großen Krisen- und Umbruchsituation. Und die Vögel werden auf eine berauschende, fast unheimliche Art zur Metapher für den Zustand der Welt.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

GOEAST PRÄSENTIERT

VATERLAND

D/PL/I/F 2026, 82 Min., FSK: ab 0

Pawel Pawlikowskis neuestes Werk erzählt eine große deutsche Familiengeschichte im Tumult der Nachkriegszeit. VATERLAND wurde in Hessen produziert und mit dem Preis der besten Regie in Cannes ausgezeichnet.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begeben sich Literaturnobelpreisträger Thomas Mann und seine Tochter Erika auf eine Reise durch ein Deutschland in Trümmern. Zwischen euphorischen Wagner-Erben und literarisch versierten Generälen wird Deutschlands wichtigster Schriftsteller hofiert und manchmal auch beschimpft, während das Drama seiner eigenen Familie leise eskaliert. Eine Reise in die verwundete deutsche Seele, die heilen soll – sie wird für Erika und den Zauberer, wie seine Kinder Thomas Mann oft nannten, zu einer Reise ins Innerste.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MO 05.10. 20:00

ZU GAST

DER TOD IST EIN ARSCHLOCH

D 2025, 82 Min., FSK: ab 6

Bestsellerautor Eric Wrede, bekannt als Deutschlands wohl unkonventionellster Bestatter, und sein Team nehmen uns mit auf eine ebenso berührende wie schonungslos ehrliche Reise an den Rand des Lebens. Zwischen Krematorien, Wohnzimmern voller Erinnerungen und Gesprächen mit Trauernden entsteht ein Film, der dem Tod nicht ehrfürchtig die Hand reicht, sondern ihm frech ins Gesicht lacht.

Mit Witz, Wärme und viel Empathie stellt der Film die Frage: Warum verdrängen wir das Unvermeidliche so konsequent – und was würde passieren, wenn wir den Tod endlich ins Leben lassen?

Eric Wrede öffnet Türen zu einem neuen Umgang mit Abschied, Schmerz und Erinnerung – dabei ist er mal provokant, mal tiefgründig, aber immer menschlich.

»Wenn man einen Tag mit Eric Wrede verbringt, verliert der Tod so einiges an Schrecken.« Süddeutsche Zeitung

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Michael Schwarz

BUCH

Michael Schwarz

KAMERA

Alexander Griesser

SCHNITT

Melanie Dietz

MIT

Eric Wrede,
Maria Schuster,
Katja Seydel,
Siv-Marie Wrede,
Gabi Kohn

ZU GAST

Michael Schwarz,
Regie und
Melanie Dietz, Schnitt



DI 06.10. 18:00

100. GEBURTSTAG KLAUS KINSKI WOYZECK

BRD 1979, 81 Min., FSK: ab 16

Am 18. Oktober wäre Klaus Kinski 100 Jahre alt geworden. Kaum ein Darsteller konnte psychopathische Figuren so überzeugend darstellen wie er. Sein Größenwahn ist legendär, mit Tobsucht und Übergriffen tyrannisierte er auch seine Familie. Seine jahrelange Zusammenarbeit mit Werner Herzog war künstlerisch herausragend.

Mit FITZCARRALDO und AGUIRRE zeigen wir legendäre Klassiker, mit WOYZECK einen der unbekanntesten Filme aus dieser Zusammenarbeit: Eine recht wortgetreue Verfilmung des berühmten Dramenfragments Georg Büchners, das bei dessen Tod 1837 unvollendet blieb und doch zu den meistgespielten und einflussreichsten Dramen der deutschen Literatur zählt.

Klaus Kinski liefert bei der Darstellung des Soldaten Woyzeck eine meisterhafte Umsetzung der isolierten, leidenden menschlichen Kreatur.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Werner Herzog

BUCH

Werner Herzog

KAMERA

Jörg Schmidt-Reitwein

MIT

Klaus Kinski,
Eva Matthes,
Wolfgang Reichmann,
Willy Semmelrogge,
Josef Bierbichler



DI 06.10. 20:00 OV

MRE – DENK' NICHT, SCHAU!

PAINTERS PAINTING

USA 1972, 116 Min., FSK: ungeprüft

Das Museum Reinhard Ernst präsentiert in Kooperation mit dem DFF eine Filmreihe zu „Wolfgang Holleggha. Denk nicht, schau!“, der ersten musealen Einzelausstellung des österreichischen Ausnahmekünstlers in Deutschland. Die intensiven und gleichzeitig luftig-leichten Farbsymphonien des abstrakten Malers können Sie bis zum 25.10.2026 im mre bewundern.

PAINTERS PAINTING bildet den Abschluss unserer Filmreihe zur Ausstellung.

1972 dokumentierte der Filmemacher Emile de Antonio rückwirkend die Entwicklung der amerikanischen Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg. In Interviews mit Willem de Kooning, Barnett Newman, Helen Frankenthaler, Jasper Johns, Frank Stella und Andy Warhol erfahren wir von den Vorstellungen einer neuen Künstler*innengeneration. Der Name Wolfgang Holleggha fehlt in dieser Ansammlung. Holleggha reiste 1960 nach New York und feierte dort große Ausstellungserfolge. Er knüpfte Kontakte zum Netzwerk der Abstrakten Expressionist*innen, deren Suche nach neuen Wegen und Ausdrucksformen für die Malerei nach 1945 er teilte – nur um kurz darauf dem Ruf seiner eigenen Kunstauffassung zu folgen und New York und damit einer Karriere im Rampenlicht den Rücken zu kehren.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
und mre – Museum Reinhard Ernst



REGIE

Emile de Antonio

BUCH

Emile de Antonio

KAMERA

Ed Emshwiller

MIT

Philip Leider,
Andy Warhol,
William Rubin,
John B. Hightower,
Helen Frankenthaler,
Jasper Johns,
Frank Stella,
Willem de Kooning,
Barnett Newman

A LETTER TO DAVID

(MIGHTAV LE'DAVID)

ISR/USA 2025, 74 Min., FSK: ab 12

**REGIE**

Tom Shoval

BUCH

Tom Shoval

KAMERA

Yaniv Linton

MUSIK

Asher Goldschmidt

MIT

Sharon Aloni,

David Cunio,

Eitan Cunio

Im Mittelpunkt von Tom Shovals Film steht David Cunio, einer der Zwillingsbrüder, die 2013 Shovals Spielfilmdebüt YOUTH prägten: Am 7. Oktober 2023 wurde David Cunio mit seiner Familie von Hamas-Terroristen aus dem Kibbuz Nir Oz verschleppt. Seine Frau und Töchter kamen nach 52 Tagen frei. David wurde am 13. Oktober 2025 freigelassen. Darauf antwortet Shoval mit einem filmischen Brief an seinen Freund.

Archivaufnahmen, unveröffentlichtes Material sowie Erinnerungen der Familie und Gespräche mit Davids Zwillingsbruder verbinden sich zu einem bewegenden Erinnerungsbild.

COEXISTENCE, MY ASS!

USA/F 2025, 95 Min., FSK: ab 12

**REGIE**

Amber Fares

BUCH

Rachel Leah Jones,

Rabab Haj Yahya

KAMERA

Philippe Bellaiche,

Amit Chachamov,

Amber Fares

MUSIK

William Ryan Fritch

MIT

Noam Shuster-Eliassi

COEXISTENCE, MY ASS! begleitet die israelische Aktivistin und Comedienne Noam Shuster-Eliassi bei der Entstehung ihrer gleichnamigen Comedy-Show. Der Dokumentarfilm, der über einen Zeitraum von fünf turbulenten Jahren gedreht wurde, zeichnet ihren persönlichen, beruflichen und politischen Werdegang vor dem Hintergrund der stetigen Verschlechterung der Lage in der Region nach. Aufgewachsen im zweisprachigen israelisch-palästinensischen Dorf Wahat al-Salam – Neve Shalom (Oase des Friedens), einer bewusst integrierten Gemeinde, verliert sie zunehmend den Glauben an den traditionellen Friedensaktivismus. Mit beißender Satire konfrontiert Noam Shuster-Eliassi das Publikum mit unbequemen Wahrheiten und erinnert daran, dass eine andere Realität möglich ist.

MIT LIEBE UND CHANSONS

(MA MÈRE, DIEU ET SYLVIE VARTAN)

F 2025, 104 Min., FSK: ab 0

Paris in den 1960er-Jahren: Als Esther Perez ihren Sohn Roland zur Welt bringt, stellen die Ärzte eine Fehlbildung an seinem Fuß fest. Sie sind überzeugt, dass der Junge niemals richtig laufen wird. Doch Esther weigert sich, dieses Urteil zu akzeptieren. Entschlossen verspricht sie ihrem Sohn, dass er eines Tages auf eigenen Beinen durchs Leben gehen wird. Mit unerschütterlichem Optimismus und grenzenloser Hingabe setzt sie alles daran, ihr Versprechen zu erfüllen.

Der Film erzählt die wahre Geschichte einer Mutter, die sich allen Prognosen widersetzt und für das Glück ihres Kindes kämpft.



REGIE

Ken Scott

BUCH

Ken Scott

KAMERA

Guillaume Schiffman

MUSIK

Nicolas Errèra

MIT

Leïla Bekhti,
Jonathan Cohen,
Joséphine Japy

REMEMBERING MARRAKECH

ISR/M 2022, 90 Min., FSK: ungeprüft

Israelische und marokkanische Studierende haben sich in Marrakesch gemeinsam auf die Suche nach Spuren jüdischen Lebens begeben. Aus ihren fünf kurzen Dokumentarfilmen ist der Film REMEMBERING MARRAKECH entstanden. Marrakesch war einst ein Zentrum sephardischer Kultur. In der Mellah, dem jüdischen Viertel und einem der ältesten Marokkos, lebten 35.000 Jüdinnen und Juden und es gab 35 verschiedene Synagogen. Heutzutage wird in der einzigen verbliebenen Synagoge nicht immer der Minjan erreicht, also die Mindestzahl von zehn religiös mündigen Juden, die erforderlich ist, um einen Gottesdienst abzuhalten.

Die Dokumentation ist eine Gemeinschaftsproduktion zur Erinnerung an das jüdische Gedächtnis in Marokko.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Jüdische Gemeinde Wiesbaden**

DO 29.10. 17:30 OmeU



REGIE

Philippe Bellaïche,
Shani Beradt,
Kinar Dar,
Rotem Elkayam,
Amit Erell,
Zakaria Habbad,
Moshe Michael



DO 08.10. 17:30



VORTRAG mit verschiedenen Filmbeispielen basierend auf Dietrich Sterns wegweisender Studie „Musik im Film. Versuch einer neuen Theorie der Musik in Stummfilm und Tonfilm“, die 2024 im Weidler Verlag erschienen ist.

ZU GAST
Dr. phil. Dietrich Stern

100 JAHRE KINO- UND FILMGESCHICHTE

MUSIK IM FILM: EIN VORTRAG MIT FILMBEISPIELEN

D 2026, ca. 120 Min.

Sind Sehen und Hören im Film in ähnlicher Intensität möglich? Bei Dialogen und manchmal auch Geräuschen ist das keine Frage. Seit dem Beginn des Tonfilms um 1928 gehören Bild, Schauspiel und Sprache untrennbar zusammen. Bei Musik jedoch kann es schwierig werden, sie ähnlich bewusst wie die optischen Informationen wahrzunehmen.

Dabei kann bewusstes Hören die Wahrnehmung des Films steigern. Der Film hat schon seit dem Stummfilm musikalische Leistungen hervorgebracht, bei denen es sich lohnt hinzuhören. So erschließt sich, wie bestimmte musikalische Aussagen die Erzählung der Bilder erweitern, sie kommentieren und auf eine andere inhaltliche Ebene heben.

Dietrich Sterns Vortrag erweitert den Genuss des Film-Sehens um das Erlebnis des Film-Hörens. Ein reiches Feld „Angewandter Musik“ (Hanns Eisler) bietet eindrucksvolle Beispiele, die den Sinn und die Bedeutung der Musik im Film zeigen. Im gleichberechtigten Zusammenspiel des Optischen mit dem Akustischen wird aus Film erst das „Gesamtkunstwerk“ im wahren Sinn.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



DO 08.10. 20:00 OmU
SO 18.10. 20:00 OmU

FILMKUNST AKTUELL

IRON MAIDEN: BURNING AMBITION

USA 2026, 106 Min., FSK: ab 12

Eine Geschichte wie keine andere – ein Sound, der die Welt verändert hat: Mehr als fünfzig Jahre ist es her, dass Bassist Steve Harris seinen einzigartigen musikalischen Traum zur Realität gemacht und eine der epochalsten Bands aller Zeiten ins Leben gerufen hat. Inzwischen sind Iron Maiden ein weltweites Phänomen, mit mehr als 100 Millionen verkauften Tonträgern und einer treuen Fangemeinde rund um den ganzen Globus.

IRON MAIDEN: BURNING AMBITION erzählt einen der legendärsten Werdegänge in der Geschichte der Musik. Mit erstmaligem Zugang zum offiziellen Archiv der Band und intimsten Erinnerungen der aktuellen und ehemaligen Mitglieder zeichnet die Doku fünf Jahrzehnte nach: von den bescheidenen Pubs East Londons bis zu den größten Stadien der Welt.

Exklusive Interviews mit der Band und weiteren Mitwirkenden wie Hollywoodstar Javier Bardem (F1), Schlagzeuglegende Lars Ulrich (Metallica) oder Rap-Ikone Chuck D (Public Enemy) sowie brandneue Animationssequenzen mit dem berühmten Maskottchen Eddie schaffen einen außerordentlich persönlichen Blick auf die unerschütterliche Vision einer Heavy-Metal-Institution und ihre leidenschaftliche Beziehung zu ihren Fans.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Malcolm Venville

BUCH

David Teague

KAMERA

Matthew Gormly,
Jaimie Gramston,
Stuart Luck,
Jeff Tomcho

MUSIK

H. Scott Salinas

MIT

den Mitgliedern von
Iron Maiden,
Tom Morello,
Lars Ulrich,
Chuck D,
Scott Ian



FR 09.10. 20:00 OmU
MI 14.10. 17:00 DF

FILMKUNST AKTUELL

DAS GETRÄUMTE ABENTEUER

(THE DREAMED ADVENTURE)

BUL/D/F/A 2026, 167 Min.,
FSK: ungeprüft



Die Archäologin Veska ist für ein Ausgrabungsprojekt in ihre Heimatstadt Svilengrad zurückgekehrt, in die Grenzregion zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei. Überraschend trifft sie auf Said, einen alten Bekannten aus den Rhodopen, den undurchsichtige Geschäfte nach Svilengrad geführt haben. Veska lädt ihn ein, den Tag mit ihr auf der Ausgrabungsstätte zu verbringen. Es ist ein glücklicher Tag voller Vertrautheit, ein Tag wie ein Versprechen. Am nächsten Morgen ist Said verschwunden.

Veska folgt den Spuren Saids und dringt dabei immer tiefer in die verborgenen Schichten und Verhältnisse der Stadt und ihrer Menschen vor – Geschichten aus der Zeit des großen Umbruchs in den 90er-Jahren, von Freiheit und geplatzten Träumen, Gewalt und schnellem Geld. Veska ist gezwungen, sich ihren eigenen Erinnerungen zu stellen. Unterstützt von ihren Freundinnen und Freunden aus Svilengrad beginnt sie, ihre eigene Geschichte zu schreiben.

»Ein großes Nachwende-Epos und die berührende Geschichte weiblicher Selbstermächtigung ... Die Hauptdarstellerin Yana Radeva haut einen um.« Radio Eins

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

REGIE

Valeska Grisebach

BUCH

Valeska Grisebach,
Lisa Bierwirth

KAMERA

Bernhard Keller

MIT

Yana Radeva,
Syuleyman Alilov Letifov,
Stoicho Kostadinov,
Nikolay Shekerdjiev,
Denislava Yordanova



SA 10.10. 17:30

WELT-HOSPIZ-TAG

ICH STERBE, KOMMST DU?

D 2025, 99 Min., FSK: ab 12

Nadine leidet an Krebs im Endstadium. Sie nimmt Abschied von ihrer Wohnung, ihrem bisherigen Leben und zieht gegen ihren Willen in ein Hospiz. Denn ihre Mutter Renate, überfordert mit der Situation ihr eigenes Kind auf diesem letzten Wegabschnitt begleiten zu müssen, übernimmt die Organisation, um im Handeln der Trauer zu entfliehen. Wütend über die ihr aufgezwungene Situation sitzt Nadine in ihrem Hospizzimmer und sehnt sich nach ihrer Wohnung und ihrem sechsjährigen Sohn Dexter.

ICH STERBE. KOMMST DU? sucht einen sensiblen und kraftvollen Weg, um mit dem Thema Tod und Sterben umzugehen. Tod und Sterben sind hier kein Sakrileg, stattdessen wird gemeinsam versucht, einen unverkrampften und möglichst sicheren Umgang mit dem Thema „Tod“ zu finden.

»Sterben kann man nicht üben. Diese beängstigende Erfahrung macht jeder Mensch irgendwann. Ich glaube, dass der Tod immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft ist. Deshalb möchte ich einen Film machen, der einen ehrlichen Blick auf das Sterben wirft, von den Herausforderungen letzter Lebenstage erzählt, von Abschiedsschmerz und Reisefieber, körperlichem Verfall und unerfüllten Sehnsüchten (...).«

Benjamin Kramme, Regisseur

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und HospizPalliativNetz Wiesbaden und
Umgebung e.V.



REGIE

Benjamin Kramme

BUCH

Benjamin Kramme,
Jennifer Sabel

KAMERA

Jean-Pierre Meyer-
Gehrke

MUSIK

Sebastian Schmidt

MIT

Jennifer Sabel,
Barbara Philipp,
Hildegard Schroedter,
Carlos Moselewski,
Axel Werner,
Monika Lennartz



SA 10.10. 20:00 DF
SO 11.10. 20:00 OmU



REGIE

George Jaques

BUCH

George Jaques

KAMERA

Oliver Loncraine

MUSIK

Zachary Dawes,
Este Haim

MIT

Bella Ramsey,
Neil Patrick Harris,
Daniel Quinn-Toye,
Ruby Stokes,
Conrad Khan,
Jasmine Elcock,
Jessica Gunning,
James Norton

FILMKUNST AKTUELL

SUNNY DANCER

GB 2026, 106 Min., FSK: ab 12

Partys, Freunde, große Freiheit – die Sommerferien eines typischen Teenagers. Aber nicht für die eigenbrötlerische Ivy, die sich nach ihrer überstandenen Krebserkrankung lieber zurückzieht. Aus diesem Grund melden ihre überfürsorglichen Eltern die 17-Jährige für einen vierwöchigen Aufenthalt im Children Run Free Camp für krebserkrankte Jugendliche an. Überzeugt, dass ihr die schlimmste Zeit ihres Lebens bevorsteht, bezieht Ivy ihre Unterkunft im „Chemo-Camp“ und findet unerwartet Gleichgesinnte in einer Gruppe von Außenseiter*innen ...

SUNNY DANCER ist eine moderne Coming-of-Age-Geschichte über Freundschaft, Liebe und die Überwindung von Schicksalsschlägen – und darüber, was das Leben zu bieten hat, wenn wir unsere Ängste ablegen und uns anderen Menschen gegenüber öffnen.

»Mit viel Wärme und voller Empathie für seine Figuren schildert Jaques die Entstehung von Freundschaft und einer ersten Liebe. Die erlittene Krankheit ist dabei zwar eine Gemeinsamkeit zwischen den jungen Leuten; es wird jedoch rasch klar, dass der Krebs diese Menschen nicht definiert.« kino-zeit.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



SO 11.10. 17:00

100 JAHRE KINO- UND FILMGESCHICHTE

VON CALIGARI ZU HITLER: DAS DEUTSCHE KINO IM ZEITALTER DER MASSEN

D 2014, 119 Min., FSK: ab 0

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg entfaltete Siegfried Kracauer anhand der Filme der Weimarer Republik die Theorie, dass Kino und Massenkultur ein Seismograph für gesellschaftliche Umbrüche und insofern als eine Art Frühwarnsystem tauglich sei. Wie blicken wir heute auf Kracaueers Ansatz? Regisseur Rüdiger Suchsland wagt einen frischen Blick.

In seinem Film spürt Rüdiger Suchsland Kracaueers Studie in visueller Form nach und ergänzt sie um aktuelle Forschungsperspektiven. Dabei tauscht sich der Filmemacher mit Regisseuren wie Fatih Akin und Volker Schlöndorff aus. Anhand zahlreicher Beispiele beleuchtet Suchsland die psychologischen Strukturen im Film der Weimarer Republik – eine Zeit, die von der Angst vor Krieg und Weltuntergang geprägt war und in der immer stärker der Wunsch nach einer „starken“ Führerfigur aufkeimte.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Rüdiger Suchsland

KAMERA

Harald Schmuck,
Frank Reimann

MUSIK

Henrik Albrecht,
Michael Hartmann

MIT

Fatih Akin,
Prof. Elisabeth
Bronfen,
Prof. Thomas
Elsaesser,
Volker Schlöndorff,
Prof. Eric D. Weitz

SCHNITT

Katja Dringenberg

ZU GAST

Rüdiger Suchsland,
Regisseur

MODERATION

Prof. Dr. Marcus
Stiglegger,
Filmwissenschaftler

MO 12.10. 17:30



BUCH & REGIE

Reinhold Schünzel

KAMERA

Fritz Arno Wagner,
Werner Bohne

MUSIK

Franz Doelle

MIT

Willy Fritsch,
Käthe Gold,
Paul Kemp,
Fita Benkhoff,
Adele Sandrock

GRIECHISCHE MYTHOLOGIE

AMPHITRYON – AUS DEN WOLKEN KOMMT DAS GLÜCK

D 1935, 104 Min., FSK: ungeprüft

Anlässlich Nolans DIE ODYSSEE zeigen wir einige weiterer Verfilmungen griechischer Mythologie, so Reinhold Schünzels großartige Kleist-Verfilmung mit Willy Fritsch auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Kleists Werk basiert auf einem Stoff griechischer Mythologie, nutzt jedoch die römischen Götternamen.

Als Jupiter, Göttergemahl der gestrengen Juno, liebäugelt Fritsch mit irdischen Seitensprüngen. Als die Thebanerin Alkmene während des Kriegs gegen Böotien auf die Wiederkehr ihres Gatten wartet, wittert der Olympier seine Chance und stürzt dickbäuchig und greisenhaft in weltliche Versuche. Listig verwandelt er sich in den tapferen Amphitryon, doch dann taucht auch der wahre Amphitryon auf ...

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 12.10. 20:00



REGIE

Richard Eichberg

BUCH

Hans Sturm

KAMERA

Heinrich Gärtner

MIT

Ruth Weyher,
Willy Fritsch

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK

DIE KEUSCHE SUSANNE

D 1926, 122 Min., FSK: ungeprüft

Ein weiterer Film, der dieses Jahr wie unser Kino 100 Jahre alt wird, basierend auf der gleichnamigen Operette von Jean Gilbert: Die freche Susanne führt ein aufregendes Doppelleben zwischen ihrem Heimatort und Paris. Im Provinznest gilt sie als das stets tugendhafte und bodenständige Mädchen, während sie in der Weltstadt, in die sie immer entwischt, die Königin der Nacht ist, mondän und verführerisch, von vielen Männern begehrt. In Paris lernt sie René kennen und beginnt, um ihn zu werben, doch sie hat eine adlige Konkurrentin: Jacqueline. Ein munteres Dreiecksverhältnis beginnt, verkompliziert durch die Interventionen verständnisloser Moralprediger. Ihr standesgemäßes Finale findet die Geschichte im Moulin Rouge.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Live-Musik von und mit
Uwe Oberg (Piano)

DAS FLÜSTERN DER WÄLDER

(LE CHANT DES FORÊTS)

F 2025, 96 Min., FSK: ab 0

Nach der mit einem César ausgezeichneten Doku DER SCHNEELEOPARD gelingt es Dokumentarfilmer Vincent Munier mit DAS FLÜSTERN DER WÄLDER nicht nur die visuelle Pracht, sondern auch die poetischen Klänge des Waldes einzufangen. Vincent teilt die Faszination seines Vaters Michel. Von ihm hat er gelernt, die Spuren der Tiere zu lesen, kennt die Plätze, an denen sie fressen, wo sie jagen und schlafen. Gemeinsam mit Vincents Sohn Simon begibt sich das Familientrio auf eine Reise in die atemberaubende Schönheit der Natur.

Der Film ist eine Ode an Flora und Fauna der Vogesen.

**DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
und Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden**

IN MEMORIAM WERNER ENKE ZUR SACHE, SCHÄTZCHEN

BRD 1968, 80 Min., FSK: ab 16

Am 20. Juli starb Werner Enke. Am 25. April 1941 in Berlin geboren, betätigte er sich schon als Kind künstlerisch. Nach dem Abitur bewarb er sich an Schauspielschulen, wurde aber überall abgelehnt. So nahm er Unterricht an der privaten Schauspielschule von Ruth von Zerboni in Gauting bei München. Er lernte Klaus Lemke kennen, mit dem er mehrere Kurzfilme drehte. Während dieser Dreharbeiten begegnete er auch May Spils, die später seine Lebensgefährtin wurde und mit der er mehrere Filme drehte, darunter ZUR SACHE, SCHÄTZCHEN, an dessen Drehbuch Enke mitschrieb.

Die Komödie über den Alltag des Schwabinger Tagediebs Martin war einer der großen Erfolge des „Jungen Deutschen Films“ und avancierte bald zum Kultfilm.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



BUCH & REGIE

Vincent Munier

MUSIK

Warren Ellis,
Dom La Nena,
Rosemary Standley

MIT

Michel Munier,
Simon Munier,
Vincent Munier

Eintritt: 6 €

DI 13.10. 18:00



REGIE

May Spils

BUCH

Werner Enke,
Rüdiger Leberecht,
May Spils

MUSIK

Kristian Schultze

MIT

Werner Enke,
Uschi Glas,
Henry van Lyck,
Rainer Basedow,
Inge Marschall

CALIGARI BARRIEREFREI

Unser Ziel ist es, Ihnen ein weitgehend barrierefreies Kinoerlebnis zu ermöglichen. So sollte nicht nur das Gebäude allen eine Teilhabe ermöglichen, sondern auch das Herz des Kinos mit seiner Bild(sprache) und seinem Hörerlebnis.

An der Kinokasse können Sie Kopfhörer ausleihen, mit denen Sie für alle Filme individuell die Lautstärke regeln können.



Audiodeskription (Hörfassung)

GRETA

Barrierefreie Version App Greta

Unterstützung zum Einrichten der App Greta und weitere Anfragen bei kulturelle-teilhabe@wiesbaden.de oder unter 0611 31 3771

Seite 04

IM PRINZIP FAMILIE



GRETA

Seite 06

STAATSSCHUTZ



GRETA

Seite 07

IM SPIEGEL MEINER MUTTER

GRETA

Seite 16

DAS GETRÄUMTE ABENTEUER

GRETA

Seite 32

DAS GEWISSE ETWAS

GRETA

Seite 37

ADAMS ACHT

GRETA

Seite 44

DIE BLUTGRÄFIN



GRETA

Seite 45

KALTER HUND

GRETA

Seite 48

PFERD AM STIL

GRETA

Seite 48

ZIRKUSKIND

GRETA

12	A	A LETTER TO DAVID
37		ADAMS ACHT
40		AGUIRRE, DER ZORN GOTTES
20		AMPHITRYON – AUS DEN WOLKEN KOMMT DAS GLÜCK
35		ARTISTIK AUS EINER ANDEREN WELT: GRAVITY & OTHER MYTHS
12	C	COEXISTENCE, MY ASS!
21	D	DAS FLÜSTERN DER WÄLDER
16		DAS GETRÄUMTE ABENTEUER
32		DAS GEWISSE ETWAS
09		DER TOD IST EIN ARSCHLOCH
36		DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED
44		DIE BLUTGRÄFIN
20		DIE KEUSCHE SUSANNE
33		DIE ODYSSEE
42	E	ES
34	F	FITZCARRALDO
31		FROST OHNE SCHNEE UND EIS
30	G	GENTLE MONSTER
43		GLEIS 11
17	I	ICH STERBE, KOMMST DU?
04		IM PRINZIP FAMILIE
07		IM SPIEGEL MEINER MUTTER
15		IRON MAIDEN: BURNING AMBITION
45	K	KALTER HUND
34	M	MEDEA
13		MIT LIEBE UND CHANSONS
29		MOSCAS
14		MUSIK IM FILM: EIN VORTRAG MIT FILMBEISPIELEN
41	N	NATÜRLICH DIE AUTOFAHRER
11	P	PAINTERS PAINTING
13	R	REMEMBERING MARRAKECH
06	S	STAATSSCHUTZ
39		STUMMFILMPROGRAMM: ZIRKUS UND JAHRMARKT
18		SUNNY DANCER
38	T	TERMINATOR 2: TAG DER ABRECHNUNG
46		THE KILLER
08	V	VATERLAND
40		VIER MINUS DREI
19		VON CALIGARI ZU HITLER: DAS DEUTSCHE KINO IM ZEITALTER DER MASSEN
05		VON SCHAM UND GELD
08	W	WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS
10		WOYZECK
21	Z	ZUR SACHE, SCHÄTZCHEN

Do
01.10.

17:30

Im Prinzip Familie

D 2025, 91 Min.,
Regie: Daniel Abma

Mit anschließendem **Filmgespräch** 04

20:00



Von Scham und Geld

D/KOS/SLO/ALB/MAZ/B 2026, 129 Min., **OmU**,
Regie: Visar Morina 05

Fr
02.10.

17:30

Staatsschutz

D 2026, 113 Min.,
Regie: Faraz Shariat 06

20:00

Im Spiegel meiner Mutter

D 2026, 95 Min.,
Regie: Jutta Brückner 07

Sa
03.10.

18:00

Watching People Watching Birds

D 2026, 92 Min.,
Regie: Ulrike Franke, Michael Loeken 08

20:00

Staatsschutz

D 2026, 113 Min.,
Regie: Faraz Shariat 06

So
04.10.

17:30

Im Spiegel meiner Mutter

D 2026, 95 Min.,
Regie: Jutta Brückner 07

20:00



Von Scham und Geld

D/KOS/SLO/ALB/MAZ/B 2026, 129 Min., **OmU**,
Regie: Visar Morina 05

Mo
05.10.

18:00

Vaterland

D/PL/I/F 2026, 82 Min.,
Regie: Pawel Pawlikowski 08

20:00

Der Tod ist ein Arschloch

D 2025, 82 Min.,
Regie: Michael Schwarz
Zu Gast: Michael Schwarz und Melanie Dietz 09

Di
06.10.

18:00

Woyzeck

BRD 1979, 81 Min.,
Regie: Werner Herzog 10

20:00

Painters Painting

USA 1972, 116 Min., **OV**,
Regie: Emile de Antonio 11



Mi 07.10.	17:30 UT	Von Scham und Geld D/KOS/SLO/ALB/MAZ/B 2026, 129 Min., OmU , Regie: Visar Morina 05
	20:00 UT	A Letter to David ISR/USA 2025, 74 Min., OmU , Regie: Tom Shoval 12
Do 08.10.	17:30	Musik im Film: Ein Vortrag mit Filmbeispielen 2026, 120 Min., Zu Gast: Dr. phil. Dietrich Stern 14
	20:00 UT	Iron Maiden: Burning Ambition USA 2026, 106 Min., OmU , Regie: Malcolm Venville 15
Fr 09.10.	18:00	Watching People Watching Birds D 2026, 92 Min., Regie: Ulrike Franke, Michael Loeken 08
	20:00 UT	Das geträumte Abenteuer BUL/D/F/A 2026, 167 Min., OmU , Regie: Valeska Grisebach 16
Sa 10.10.	17:30	Ich sterbe, kommst Du? D 2025, 99 Min., Regie: Benjamin Kramme 17
	20:00	Sunny Dancer GB 2026, 106 Min., DF , Regie: George Jaques 18
So 11.10.	17:00	Von Caligari zu Hitler: Das deutsche Kino im Zeitalter der Massen D 2014, 119 Min., Regie: Rüdiger Suchsland Zu Gast: Rüdiger Suchsland 19
	20:00 UT	Sunny Dancer GB 2026, 106 Min., OmU , Regie: George Jaques 18
Mo 12.10.	17:30	Amphitryon – Aus den Wolken kommt das Glück D 1935, 104 Min., Regie: Reinhold Schünzel 20
	20:00	Die keusche Susanne D 1926, 122 Min., Regie: Richard Eichberg Live-Musik von und mit Uwe Oberg (Piano) 20

Di
13.10.

15:30

Das Flüstern der Wälder

F 2025, 96 Min., **DF**,
Regie: Vincent Munier

21

18:00

Zur Sache, Schätzchen

BRD 1968, 80 Min.,
Regie: May Spils

21

20:00

Vaterland

D/PL/I/F 2026, 82 Min.,
Regie: Pawel Pawlikowski

08

Mi
14.10.

17:00

Das geträumte Abenteuer

BUL/D/F/A 2026, 167 Min., **DF**,
Regie: Valeska Grisebach

16

20:00

Moscas

MEX 2026, 99 Min., **DF**,
Regie: Fernando Eimbcke

29

Do
15.10.

17:30

Gentle Monster

A/D/F/S 2026, 114 Min.,
Regie: Marie Kreutzer

30

20:00



Coexistence, My Ass!

USA/F 2025, 95 Min., **OmU**,
Regie: Amber Fares

12

Fr
16.10.

17:30

Frost ohne Schnee und Eis

N 2026, 95 Min., **DF**,
Regie: Asgeir Helgestad

31

20:00

Das gewisse Etwas

D 2026, 100 Min.,
Regie: Marc Rothemund

32

Sa
17.10.

17:30

Das gewisse Etwas

D 2026, 100 Min.,
Regie: Marc Rothemund

32

20:00

Frost ohne Schnee und Eis

N 2026, 95 Min., **DF**,
Regie: Asgeir Helgestad

31

So
18.10.

17:30



Mit Liebe und Chansons

F 2025, 104 Min., **OmU**,
Regie: Ken Scott

13

20:00



Iron Maiden: Burning Ambition

USA 2026, 106 Min., **OmU**,
Regie: Malcolm Venville

15

Mo 19.10.	16:30	Die Odyssee GB/USA 2026, 173 Min., DF , Regie: Christopher Nolan 33
	20:00	Fitzcarraldo BRD 1981, 158 Min., Regie: Werner Herzog 34
Di 20.10.	17:30 UT	Medea I/D/F 1969, 110 Min., OmeU , Regie: Pier Paolo Pasolini 34
	20:00	Die Odyssee GB/USA 2026, 173 Min., OV , Regie: Christopher Nolan 33
Mi 21.10.	16:30	Die Odyssee GB/USA 2026, 173 Min., DF , Regie: Christopher Nolan 33
	20:00	Artistik aus einer anderen Welt: Gravity & Other Myths D 2026, 91 Min., OV , Regie: Ilka Franzmann Zu Gast: Menno van Dyke 35
Do 22.10.	19:00	Die Abenteuer des Prinzen Achmed D 1926, 66 Min., Regie: Lotte Reiniger Stummfilmkonzert mit dem Ensemble Tanava 36
Fr 23.10.	17:30	Adams Acht D 2026, 124 Min., Regie: Hannu Salonen 37
	20:00 UT	Terminator 2: Tag der Abrechnung USA/F 1991, 138 Min., OmeU , Regie: James Cameron 38
Sa 24.10.	17:00	Stummfilmprogramm: Zirkus und Jahrmarkt diverse 1896 – 1928, 65 Min., Live-Musik von und mit Barbara Lenz (Piano) 39
	20:00	Adams Acht D 2026, 124 Min., Regie: Hannu Salonen 37
So 25.10.	17:30	Adams Acht D 2026, 124 Min., Regie: Hannu Salonen 37
	20:00	Gentle Monster A/D/F/S 2026, 114 Min., Regie: Marie Kreutzer 30

Mo
26.10.**18:00****Aguirre, der Zorn Gottes**BRD 1972, 93 Min.,
Regie: Werner Herzog

40

20:00**Vier minus drei**D/A 2026, 121 Min.,
Regie: Adrian Goiginger

40

Di
27.10.**18:00****Natürlich die Autofahrer**BRD 1959, 82 Min.,
Regie: Erich Engels

41

20:00**Es**BRD 1966, 86 Min.,
Regie: Ulrich Schamoni**Einführung:** Christine Kopf

42

Mi
28.10.**17:30****Gleis 11**D 2020, 63 Min.,
Regie: Çağdaş Eren YükselMit anschließendem **Filmgespräch**

43

20:00**Das gewisse Etwas**D 2026, 100 Min.,
Regie: Marc Rothemund

32

Do
29.10.**17:30****Remembering Marrakech**ISR/M 2022, 90 Min., **OmeU**,
Regie: Philippe Bellaïche, Shani Beradt,
Kinar Dar, Rotem Elkayam, Amit Erell,
Zakaria Habbad, Moshe Michael

13

20:00**Die Blutgräfin**A/LUX/D 2026, 119 Min.,
Regie: Ulrike Ottinger

44

Fr
30.10.**17:30****Die Blutgräfin**A/LUX/D 2026, 119 Min.,
Regie: Ulrike Ottinger

44

20:00**Kalter Hund**D 2026, 125 Min.,
Regie: Pauline Roenneberg

45

Sa
31.10.**17:30****Kalter Hund**D 2026, 125 Min.,
Regie: Pauline Roenneberg

45

20:00**The Killer**HK 1989, 111 Min., **OmU**,
Regie: John Woo

46



MI 14.10. 20:00 DF

EXGROUND: FILM DES MONATS MOSCAS

MEX 2026, 99 Min., FSK: beantragt

Olga führt ein streng abgezirkeltes Leben in einem großen Wohnblock in Mexico Stadt, ohne Freundschaften und Beziehungen. Als sie in einer finanziellen Notlage ein Zimmer untervermieten muss, zieht ein Mann vom Land ein, der seine erkrankte Frau im nahegelegenen Hospital unterstützt. Erst spät bemerkt Olga, dass der Mann nachts seinen neunjährigen Sohn mit in die Wohnung schmuggelt. So groß ihre Wut sein mag, sie kann sich dem Charme des Jungen nicht entziehen, der nichts unversucht lässt, um zu seiner Mutter ins Krankenhaus zu gelangen. Olgas Leben beginnt sich auf überraschende Weise mit dem ihrer ungebetenen Gäste zu verflechten, ihre sorgsam kontrollierte Welt verwandelt sich.

»Fernando Eimbckes MOSCAS lebt von seinen präzise beobachteten Schwarzweiß-Bildern und dem anarchischen Charme seines neunjährigen Hauptdarstellers. MOSCAS ist ein Film über die langsame Annäherung zweier Menschen und über die Erkenntnis, dass man sich nie so ganz vom Leben verabschieden sollte. Wie sich Olga und Cris langsam aufeinander zubewegen, wie sie über Besuche im Krankenhaus und die gemeinsame Liebe zu einem Computerspiel zu einem unwahrscheinlichen Paar werden, das ist großes Kino – erzählt in kleinen, unspektakulären Bildern.« rbb radio 3



REGIE

Fernando Eimbcke

BUCH

Vanesa Garnica,
Fernando Eimbcke

KAMERA

María Secco

MUSIK

Camilo Lara

MIT

Teresita Sánchez,
Bastian Escobar,
Hugo Ramírez,
Enrique Arreola

Wiesbadener Kinofestival e. V.



DO 15.10. 17:30
SO 25.10. 20:00

FILMKUNST AKTUELL

GENTLE MONSTER

A/D/F/S 2026, 114 Min., FSK: ab 16

Die Konzertpianistin Lucy zieht mit ihrem Mann Philip und dem gemeinsamen Sohn aufs Land, wo sich der Filmemacher langsam von einem Burnout erholt. Eines Tages steht die Polizei für eine Hausdurchsuchung vor der Tür. Der Vorwurf, den Sonderermittlerin Elsa gegen Philip erhebt, wiegt schwer und stellt Lucys Welt auf den Kopf. Wer ist der Mann, den sie liebt, wirklich?

Eine Geschichte über Lucy und Elsa, über Vertrauen und Täuschung, über Liebe und die Ehrlichkeit zu sich selbst.

In GENTLE MONSTER lässt die österreichische Regisseurin Marie Kreutzer (CORSAGE) Ambivalenzen zu, die angesichts der Thematik nur schwer zu ertragen sind.

»Nicht nur geht es um eine Familie, die von einem Tag auf den anderen in Trümmern liegt, sondern auch um die große Frage, wie die Gesellschaft mit derartigen Taten umgeht und umgehen muss. Es sind Fragen, die man eher in Gerichtssälen und anderen bürokratischen Räumlichkeiten wiederfindet – doch das Kino zeigt einmal mehr, dass es nicht davor zurückschreckt, solche heißen Themen anzufassen und für eine breite Masse zugänglich zu machen.«
cinemaforever.net

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Marie Kreutzer

BUCH

Marie Kreutzer

KAMERA

Judith Kaufmann

MUSIK

Camille Dalmis

MIT

Léa Seydoux,
Jella Haase,
Laurence Rupp,
Catherine Deneuve



FR 16.10. 17:30 DF
SA 17.10. 20:00 DF

TIER & MENSCH

FROST OHNE SCHNEE UND EIS

(FROST WITHOUT SNOW AND ICE)

N 2026, 95 Min., FSK: ab 6

Seit zehn Jahren begleitet Asgeir Helgestad das außergewöhnliche Leben einer Eisbärin namens Frost – eine Mutter, die in einer sich rasant verändernden Arktis um das Überleben ihrer Jungen kämpft. Was als reine Beobachtung beginnt, entwickelt sich zu einer Reise voller Nähe und Distanz, von Überleben und Zuneigung, Konflikt und Verlust. Der norwegische Filmemacher wandelt sich vom stillen Beobachter zum engagierten Geschichtenerzähler. Getrieben von seiner tiefen Verbundenheit zur Natur richtet er den Blick auf die dramatischen Auswirkungen des Klimawandels in Spitzbergen – denn Frosts Heimat gehört zu den Regionen der Erde, die sich am schnellsten erwärmen.

Der Film erkundet die Beziehung zwischen Menschen und Tieren in einem extremen Ökosystem im Wandel. In Form einer persönlichen Erzählung lädt er dazu ein, die tiefe Verbindung zu einem Wesen zu erleben, das uns zugleich fremd und nah ist. Die Begegnung zwischen Frost und Asgeir eröffnet dabei berührende Einsichten in Themen wie Mutterschaft, Altern, Verbundenheit, Verlust und Resilienz.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Asgeir Helgestad

BUCH

Asgeir Helgestad,
Anne Elvedal,
Ageliki Lefkaditou

KAMERA

Asgeir Helgestad

MUSIK

Raymond Enoksen

MIT

Asgeir Helgestad



FR 16.10. 20:00
SA 17.10. 17:30
MI 28.10. 20:00



REGIE

Marc Rothemund

BUCH

Murmel Clausen

KAMERA

Ahmet Tan

MUSIK

Djorkaeff

MIT

Max von der Groeben,
Mala Emde,
Florian Lukas,
Jasmin Schwiers,
Lorenzo Germano,
Frangiskos Kakoulakis,
Antonia Riet,
Simon Rupp

NEUES DEUTSCHES KINO

DAS GEWISSE ETWAS

D 2026, 100 Min., FSK: ab 6

Nach einem Juwelenraub verstecken sich Alex und sein Vater Karlo ausgerechnet bei einer Gruppe junger Erwachsener mit Beeinträchtigung, die mit ihren Betreuenden gerade in den Sommerurlaub aufbrechen. Die beiden Ganoven geben sich kurzerhand als der fehlende Mitreisende Otto und dessen Betreuer aus – eine fast perfekte Tarnung. Mit der Flucht vor der Polizei beginnt ein außergewöhnliches Abenteuer, das allen Beteiligten nicht nur ungeahnte Herausforderungen beschert, sondern auch jede Menge Spaß, große Gefühle – und eine neue Sicht auf das Leben!

Basierend auf dem französischen Millionenhit UN P'TIT TRUC EN PLUS inszeniert Regisseur Marc Rothemund, nach einem Drehbuch von Murmel Clausen (DER SCHUH DES MANITU, VATERFREUDEN), mit DAS GEWISSE ETWAS eine Komödie voller Herz und Humor, die Menschen in ihrer Einzigartigkeit feiert und dabei auf berührende Weise zeigt, wie aus Unterschieden echte Nähe entstehen kann.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MO 19.10. 16:30 DF
DI 20.10. 20:00 OV
MI 21.10. 16:30 DF

GRIECHISCHE MYTHOLOGIE

DIE ODYSSEE

(THE ODYSSEY)

GB/USA 2026, 173 Min., FSK: ab 12

Kaum ein Film wurde im Vorfeld so erwartet wie Christopher Nolans DIE ODYSSEE, kaum ein Film nach seinem Start so heftig diskutiert. Wie bei Nolan üblich, entwickelt sich seine Verfilmung von Homers Werk auf mehreren Zeitebenen, Odysseus' Frau und Sohn warten auf ihn, es geht zurück zum Krieg um Troja, Stationen von Odysseus' Reise werden eingebaut.

Nolan gelingt fast schon immersives Kino, man wird hineingesogen. Darum zeigen wir den Film auch in der deutschen und englischen Fassung jeweils ohne Untertitel: Eine Ablenkung vom Bild möchte man bei diesem Kinoerlebnis nicht haben. Egal ob man den Film hasst oder liebt (dazwischen geht kaum etwas): Nolans bislang erfolgreichster Film ist genau das, wofür Kino erfunden wurde. Nicht vergessen!

»(...) Das wirkt mitunter fast so, als hätte jemand Ingmar Bergman (DAS SIEBENTE SIEGEL) und Terrence Malick (DER SCHMALE GRAT) bedingungslos eine Viertelmilliarde für ihre nächste Filmkunst-Unternehmung auf den Tisch geknallt. Aber gerade diese absolute Kompromisslosigkeit macht DIE ODYSSEE zu einem Ereignis, wie es so noch nie auf der – hoffentlich möglichst gewaltigen – Leinwand zu sehen war.«
filmstarts.de

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
und Kulturamt Wiesbaden – Caligari Film-
Bühne



REGIE

Christopher Nolan

BUCH

Christopher Nolan

KAMERA

Hoyte van Hoytema

MUSIK

Ludwig Göransson

MIT

Matt Damon,
Tom Holland,
Anne Hathaway,
Robert Pattinson,
Elliot Page,
Charlize Theron,
Zendaya,
Travis Scott

**REGIE**

Werner Herzog

BUCH

Werner Herzog

KAMERA

Thomas Mauch

MUSIKPopul Vuh,
Richard Strauss**MIT**Klaus Kinski,
Claudia Cardinale

100. GEBURTSTAG KLAUS KINSKI

FITZCARRALDO

BRD 1981, 158 Min., FSK: ab 12

Der exzentrische Brian Sweeney Fitzgerald, genannt Fitzcarraldo, ist von der Idee besessen, mitten im unberührten Amazonasdschungel ein großes Opernhaus zu bauen. Mit einem alten Flussschiff macht er sich auf den Weg in das unzugängliche Gebiet. Um die gefährlichen Stromschnellen einer Flussmündung zu überwinden, entwickelt Fitzcarraldo einen atemberaubenden Plan: Hunderte von Indios sollen das riesige Schiff über einen Berg ziehen.

Das beeindruckende Meisterwerk gilt als Höhepunkt der Zusammenarbeit von Werner Herzog und Klaus Kinski, die fünf gemeinsame Filme realisierten. Die überaus strapaziösen Dreharbeiten sind legendär und Teil des Mythos um die beiden Ausnahmekünstler.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

**REGIE & BUCH**

Pier Paolo Pasolini

KAMERA

Ennio Guarnieri

MUSIKElsa Morante,
Pier Paolo Pasolini**MIT**Maria Callas,
Massimo Girotti,
Laurent Terzieff,
Giuseppe Gentile,
Margareth Clementi

GRIECHISCHE MYTHOLOGIE

MEDEA

I/D/F 1969, 110 Min., FSK: ab 12

Pasolinis freie Bearbeitung des altgriechischen Mythos, basierend auf der Vorlage von Euripides aus dem Jahr 431 vor Christus, verzichtet weitgehend auf Dialoge. Die Geschichte von Jason und seinen Argonauten, die von Priesterin Medea Hilfe beim Diebstahl des goldenen Vlieses erhalten, wird über starke Bilder und eine atmosphärische Musik erzählt, setzt sich assoziativ und fragmentarisch zusammen und wird vom starken Gesicht von Maria Callas getragen, dazu sind die Kostüme von besonderer Schönheit.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



MI 21.10. 20:00 OV

EUROPEAN YOUTH CIRCUS GOES CALIGARI

ARTISTIK AUS EINER ANDEREN WELT: GRAVITY & OTHER MYTHS

D 2026, 91 Min., FSK: ungeprüft

2013 spielte Gravity & Other Myths vor acht Zuschauer*innen auf dem Fringe Festival in Edinburgh, sie dachten, es wäre ihr letzter Auftritt. Neun Jahre später tritt die Compagnie am selben Ort vor 25.000 Menschen auf – und hat inzwischen fast 3000 Aufführungen in 39 Ländern hinter sich: In Macao und São Paulo, Kochi, Korea, Südafrika und Singapur.

Der Dokumentarfilm von Grimme-Preisträgerin Ilka Franzmann begegnet den Akrobat*innen auf dem Zenit ihres Erfolgs. In packenden, sehr persönlichen Szenen zeichnet er das lebendige, mitreißende Porträt einer Compagnie von Freund*innen. Neben der überschäumenden Energie auf der Bühne zeigt er ihre unbändige Spielfreude, Akrobatik auf Weltniveau – und knochenharte Arbeit. In Probenräumen, Backstage und auf Tour fängt er Momente hohen Anspruchs, hemmungsloser Albernheit und tiefer Verbundenheit ein.

Im Anschluss folgt ein Publikumsgespräch mit Menno van Dyke, langjähriger Jongleur im Tigerpalast Frankfurt und heute Leiter des Circusstad Festivals Rotterdam, über den Wandel von Circus und Unterschiede und Gemeinsamkeiten von traditionellem und zeitgenössischem Circus.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Ilka Franzmann

BUCH

Ilka Franzmann

KAMERA

Ralf Klingelhöfer

MIT

Gravity & Other Myths

ZU GAST

Menno van Dyke,

Jurymitglied des
European Youth Circus

DO 22.10. 19:00



REGIE

Lotte Reiniger

BUCH

Lotte Reiniger

KAMERA

Carl Koch

RESTAURIERUNG

Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

BESETZUNG

Johanna-Leonore

Dahlhoff (Flöte),

Alireza Meghrazi

(Kamanche),

Nicola Pacha Vock

(Kontrabass),

Ramin Rahmi

(Perkussion/Gesang)

EINFÜHRUNG

Michael Schurig,

DFF – Deutsches

Filminstitut &

Filmmuseum

Eintritt: 14/12/10 €

STUMMFILMKONZERT

DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED

D 1926, 66 Min., FSK: ab 0

DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED war der erste abendfüllende Trickfilm in der Filmgeschichte. Rund drei Jahre arbeitete die Scherenschnittkünstlerin Charlotte (Lotte) Reiniger, die als Schöpferin des Silhouettenfilms gilt, mit ihren Kolleg*innen, unter anderen dem Maler und Avantgardefilmer Walter Ruttmann, an der Herstellung. Filmkünstlerische Ambitionen und großes handwerkliches Können finden in diesem Märchenfilm zusammen, dessen filigrane Figuren und fantasievolle Dekors verzaubern. Ein zeitlos schöner Film mit Motiven der Märchen aus 1001 Nacht, aber auch von indonesischen Mythen inspiriert.

Im Rahmen des Jubiläumsprogramms kommt der Film mit Musik des deutsch-iranischen Ensembles Tanava zur Aufführung, das in Frankfurt beheimatet ist. Die neue Begleitmusik ist eine Mischung aus Improvisation und eigenen Bearbeitungen klassischer Stücke des persischen Konzertrepertoires. Synchron zum Film und mit den Szenen rhythmisch verwoben, schlägt die Musik Brücken zwischen verschiedenen Musikkulturen, zwischen Tradition und Moderne.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
in Kooperation mit dem DFF – Deutsches
Filminstitut & Filmmuseum



FR 23.10. 17:30
SA 24.10. 20:00
SO 25.10. 17:30

NEUES DEUTSCHES KINO

ADAMS ACHT

D 2026, 124 Min., FSK: ab 6

Ratzeburg, Ende der 50er-Jahre. Hier unterrichtet Karl Adam Mathematik, Physik und Sport und trifft auf eine vaterlose Generation junger Männer, Außenseiter, Einzelkämpfer, die nicht wissen, wohin mit ihrer Wut. Doch Adam sieht etwas in diesen Männern, das sonst niemand sieht. Er setzt sie in einen Ruder-Achter und gibt ihnen mehr als ein Ventil – er gibt ihnen eine Perspektive. Adams unkonventionelle Methoden führen zu ersten Erfolgen, doch die Funktionäre des elitären deutschen Rudersports belächeln und sabotieren ihn.

Während der Kalte Krieg seine Schatten über das Land wirft, ringt Adams Team nicht nur mit der körperlichen Erschöpfung, sondern auch mit alten Schuldfragen, ideologischen Gräben und dem Gestern, das sich nicht einfach abschütteln lässt. Doch schließlich steht bei den Olympischen Spielen ein Team am Start, an das niemand geglaubt hat – bereit, Geschichte zu schreiben ...

Ein mitreißendes Underdog-Drama und ein Stück großes Erzählkino über eine Gruppe Außenseiter, die bei den Olympischen Spielen 1960 für eine sportliche Sensation sorgte.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich
1888 e. V.**



REGIE

Hannu Salonen

BUCH

Domenik Pockberger,
Stephan Falk

KAMERA

Felix Cramer

MUSIK

Karim Sebastian Elias

MIT

Oliver Masucci,
Felix Kammerer,
Svenja Jung,
Leonard Kunz,
Axel Milberg,
Heino Ferch,
Katrin Röver,
Stephanie Amarell,
Nick Romeo Reimann

FR 23.10. 20:00 OmU



REGIE

James Cameron

BUCH

James Cameron,
William Wisher

KAMERA

Adam Greenberg

MUSIK

Brad Fiedel

MIT

Arnold Schwarzenegger,
Linda Hamilton,
Edward Furlong,
Robert Patrick

MODERNE KLASSIKER

TERMINATOR 2: TAG DER ABRECHNUNG

(TERMINATOR 2: JUDGMENT DAY)

USA/F 1991, 138 Min., FSK: ab 16

Zehn Jahre sind seit den Ereignissen des ersten Terminators vergangen, als Sarah Connor erneut mit der Gefahr aus der Zukunft konfrontiert wird. Ein neuer Terminator wird auf die Erde geschickt, der den jungen John Connor eliminieren soll, bevor er eines Tages zum Anführer des menschlichen Widerstandes gegen die Terrorherrschaft der Maschinen aufsteigt. Sarah tut alles, um ihren Sohn zu schützen, und sie ist nicht allein: Ein umprogrammierter Terminator der alten Generation mit dem Auftrag, John um jeden Preis zu beschützen, steht ihr zur Seite.

»(...) Der Film ist ein vorbildlich gebautes Produkt, eine optimal funktionierende Unterhaltungsmaschine – aber mit erkennbaren Emotionen. Sarah und John, von Linda Hamilton und Edward Furlong mit Energie und Intensität gespielt, sind keine austauschbaren Figuren, die von einer Kulisse in die nächste gescheucht werden. Sie sind Menschen, deren Dasein durch die Ereignisse in Teil eins dramatisch beeinflusst wurde und die hier spürbar etwas zu verlieren haben. Natürlich bietet TERMINATOR 2 Effekte-Gewitter und One-Liner (»Hasta la vista, baby!«) – am Leben erhalten wird das Ganze jedoch von Gefühlen.« kino-zeit.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



SA 24.10. 17:00



MODERATION
Johanna Metzler,
 Kommunales Kino
 Freiburg

Live-Musik von und mit
Barbara Lenz (Piano)

Eintritt für Kinder bis
 12 Jahre: **5 €**

EUROPEAN YOUTH CIRCUS GOES CALIGARI

STUMMFILMPROGRAMM: ZIRKUS UND JAHRMARKT

diverse Länder 1896 – 1928, 65 Min.,
 FSK: ab 0 beantragt, empfohlen ab 5

Der frühe Film war sehr eng verbunden mit dem Jahrmarkt und der Schaustellerei, denn Filmvorführungen waren so sensationell, dass sie zunächst neben anderen Kuriositäten auf den Jahrmärkten vorgeführt wurden. Diese enge Verbindung zeigt sich oft auch in den Themen der damaligen Filme: Hier wird mit Tellern jongliert, auf Rollschuhen getanzt, komplizierte Menschenpyramiden werden gebaut und es wird gezaubert.

In diesem lustigen, moderierten Stummfilmprogramm für die ganze Familie präsentieren wir unterschiedliche kurze Filme aus den Anfängen der Filmgeschichte.

Auf dem Programm stehen unter anderem:

JONGLIERENDE FAMILIE

GB 1898, 50 Sek.

MISS HARRY DAS SCHLANGENMÄDCHEN

F 1911, 3 Min.

DANSA SERPENTINA

F 1900, 1Min.

L'ÉQUILIBRE IMPOSSIBLE

F 1902, 1 Min., Regie: Georges Méliès

DIE KLEINEN STROLCHE: BARNUM & RINGLING, INC.

USA 1928, 18 Min., Regie: Robert F. McGowan

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

MO 26.10. 18:00



BUCH & REGIE

Werner Herzog

KAMERA

Thomas Mauch

MUSIK

Popol Vuh

MIT

Klaus Kinski,
Helena Rojo,
Del Negro

100. GEBURTSTAG KLAUS KINSKI AGUIRRE, DER ZORN GOTTES

BRD 1972, 93 Min., FSK: ab 12

Eine weitere Zusammenarbeit von Werner Herzog und Klaus Kinski: Im 16. Jahrhundert begeben sich spanische Konquistadoren auf eine Expedition zum sagenhaften Goldland Eldorado in den Tiefen des Amazonasurwalds. Nach und nach übernimmt der größtenwahnsinnige Aguirre (wer anderes als Klaus Kinski) die Leitung des Trupps und führt ihn ins Verderben.

Legendär wurde AGUIRRE, DER ZORN GOTTES durch die Umstände der Dreharbeiten: an Originalschauplätzen gedreht und von Überschwemmungen und Krankheit gebeutelt, erschwerte das angespannte Verhältnis zwischen Regisseur Werner Herzog und Kinski die Dreharbeiten zusätzlich.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 26.10. 20:00



REGIE

Adrian Goiginger

BUCH

Senad Halilbašić

KAMERA

Paul Sprinz

MUSIK

Arash Safaian

MIT

Valerie Pachner,
Robert Stadlober,
Stefanie Reinsperger,
Hanno Koffler,
Ronald Zehrfeld

EUROPEAN YOUTH CIRCUS GOES CALIGARI

VIER MINUS DREI

D/A 2026, 121 Min., FSK: ab 12

Mit über 30.000 Stimmen ist der Panorama Publikumspreis der Berlinale der Filmpreis mit der größten Jury weltweit. Den zweiten Platz in der Publikumswahl belegte bei der Berlinale 2026 ein unglaublich ergreifendes Drama, in dem sich urkomische Momente mit tieftraurigen abwechseln, ein Film, der eine emotionale Achterbahnfahrt bietet, wie man sie im Kino selten erlebt. Der Film basiert auf dem autobiografischen Roman von Barbara Pahl-Eberhardt, in Österreich ein Bestseller: Auf der Straße lernt Barbara Clown Heli kennen, und gemeinsam gründen sie eine Familie. Ihr Clown-Sein hilft Barbara, nach einem plötzlichen Schicksalsschlag wieder ins Leben zurück zu finden. Ein herausragender Film, der lange Zeit nachwirkt.

»VIER MINUS DREI ist großes Gefühlskino – klug, präzise und lange nachwirkend.«
ORF Kulturmontag

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 27.10. 18:00

100. GEBURTSTAG RUTH STEPHAN

NATÜRLICH DIE AUTOFAHRER

BRD 1959, 82 Min., FSK: ab 12

Ruth Stephan wäre heute 100 Jahre alt geworden. Sie spielte auf verschiedenen Theater- und Kleinkunsth Bühnen Berlins und gehörte neben Wolfgang Neuss und Ursula Herking zum Gründungsensemble des Kabaretts „Die Haferstengels“. Im Kino spielte sie mehrfach an der Seite von Heinz Rühmann und Heinz Erhardt, durch ihre Rolle als Studienrätin Fräulein Dr. Pollhagen in der Kinoserie „Die Lümmel von der ersten Bank“ wurde sie noch populärer.

Ausgerechnet die Tochter von Polizeihauptwachtmeister Eberhard Dobermann, mit Leib und Seele Verkehrspolizist, verliebt sich in den Verkehrssünder Nr. 1. Zum Glück ist nicht nur Eberhard verwitwet, sondern auch die Blumenladenbesitzerin ...

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Erich Engels

BUCH

Gustav Kampendonk

KAMERA

Albert Benitz

MUSIK

Peter Igelhoff

MIT

Heinz Erhardt,
Maria Perschy,
Arne Madin,
Ruth Stephan,
Erik Schumann



DI 27.10. 20:00



REGIE

Ulrich Schamoni

BUCH

Ulrich Schamoni

KAMERA

Gérard Vandenberg

MUSIK

Hans Posegga

MIT

Sabine Sinjen,
Bruno Dietrich,
Horst Manfred Adloff,
Bernhard Minetti,
Rolf Zacher,
Marcel Marceau

EINFÜHRUNG

Christine Kopf,
Künstlerische Direktorin
des DFF – Deutsches
Filminstitut &
Filmmuseum e. V.

UNESCO-WELTTAG DES AUDIOVISUELLEN ERBES

ES

BRD 1966, 86 Min., FSK: ab 16

Westberlin 1965. Ein junges unverheiratetes Paar genießt das entspannte und freie Leben abseits der Konventionen und Regeln ihrer Elterngeneration. Sie ist technische Zeichnerin in einem Architekturbüro. Ihr Partner ist Assistent eines renommierten Grundstücksmaklers. Als die junge Frau von ihrer ungeplanten Schwangerschaft erfährt, ist das Glück getrübt.

1966 erlebte eine ganze Reihe abendfüllender „Jungfilme“ aus der BRD und West-Berlin ihre Uraufführung. Ulrich Schamonis erstes abendfüllendes Werk ES gehörte neben Filmen von Volker Schlöndorff oder Alexander Kluge zum lang erhofften frischen Wind in der deutschen Filmproduktion.

Die digitale Restaurierung des Films aus dem Jahr 2022 wurde mit Mitteln des Förderprogramms Filmerbe (FFE) finanziert. Die Weltpremiere der 4K-Restaurierung von ES fand am 26. Mai 2023 in der Classics-Sektion des Filmfestivals in Cannes statt. Leider ist die Fortführung des erfolgreichen FFE, mit dem bisher über 1.143 Filme digitalisiert und für die Zukunft bewahrt wurden, nach dem Auslaufen des Förderprogramms in 2028 ungewiss.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



MI 28.10. 17:30

WIR IN WIESBADEN

GLEIS 11

D 2020, 63 Min., FSK: ab 6

Das Gleis 11 am Münchner Hauptbahnhof war der Ort in Deutschland, an dem ab Mitte der 50er-Jahre viele Gastarbeiter*innen aus Südeuropa ankamen. Es war die Zeit des Wirtschaftswunders, ausländische Arbeitskräfte wurden dringend gebraucht. Auch aus der Türkei kamen in den 1960er- und frühen 1970er-Jahren abertausende Männer und Frauen in die alte Bundesrepublik.

Der Dokumentarfilm GLEIS 11 des jungen Regisseurs Çağdaş Eren Yüksel (27) ist ein Porträt dieser ersten Einwanderergeneration. „Pioniere der ersten Stunde“ nennt sie Yüksel respektvoll, der zur dritten Generation türkischer Einwanderer gehört.

Wie einst am Münchener Hauptbahnhof kamen viele Menschen aus Südeuropa und Marokko mit Mut und Hoffnung im Gepäck als sogenannte Gastarbeiter*innen auch in Wiesbaden an. Der Film erzählt sieben Lebensgeschichten, die stellvertretend für eine ganze Generation stehen.

Anknüpfend an den Film werden Erinnerungen zu ersten, zentralen Orten in unserer Landeshauptstadt geteilt und gleichzeitig eine digitale Stadttour initiiert.

**Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne,
Amt für Zuwanderung und Integration sowie
Ausländerbeirat Wiesbaden**



REGIE

Çağdaş Eren Yüksel

BUCH

Çağdaş Eren Yüksel

KAMERA

Marvin Schatz

MIT

Bartolomeo,
Zeynep

**Mit anschließendem
Filmgespräch**



DO 29.10. 20:00
FR 30.10. 17:30



REGIE

Ulrike Ottinger

BUCH

Ulrike Ottinger,
Elfriede Jelinek

KAMERA

Martin Gschlacht

MUSIK

Wolfgang Mitterer

MIT

Isabelle Huppert,
Birgit Minichmayr,
Thomas Schubert,
Lars Eidinger,
André Jung

NEUES DEUTSCHES KINO

DIE BLUTGRÄFIN

A/LUX/D 2026, 119 Min., FSK: ab 12

Jahrhunderte nach ihrem mysteriösen Verschwinden taucht die Blutgräfin im heutigen Wien wieder auf. Der Legende nach ist sie eine der fleißigsten Vampirinnen des 16. Jahrhunderts, die sich reihenweise Dienstmädchen schmecken ließ. Gemeinsam mit ihrer treuen Zofe Hermine versucht sie, ein gefährliches Buch aufzuspüren, das die Macht besitzt, alles Böse zu vernichten – einschließlich Vampire. Doch auch die Konkurrenz ist hinter dem Buch her: Eine Allianz aus Vegetarier*innen und Ordnungsmächten will sie und ihre Wiener Vampirbande dingfest machen. Und ein Kongress kleingeistiger Geisteswissenschaftler plant gar die Analyse der „Identität der Vampire im Zeitalter ihrer digitalen Reproduzierbarkeit“.

Durch gesellige Gruften, über Friedhöfe und auf Riesenräder: überall sind Spuren zu entziffern, die zum Buch der Bücher führen. Die morbide Welt des alten Wiens – eine Bibliothek unendlicher Möglichkeiten.

Zwischen Irr-Sinn und Aber-Witz: DIE BLUTGRÄFIN von Kultregisseurin Ulrike Ottinger ist die Mutter aller Kinofeste, ein groteskes Gelage grandioser Grande Dames, die nach dem roten Elixier des Lebens streben und auf der Umlaufbahn der Deutungen absolut uneinholbar sind. Neben Isabelle Huppert spielen zu Höchstform auf: Birgit Minichmayr, Thomas Schubert, Lars Eidinger, Conchita Wurst, Karl Markovics und viele mehr.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



FR 30.10. 20:00

SA 31.10. 17:30

NEUES DEUTSCHES KINO

KALTER HUND

D 2026, 125 Min., FSK: ab 12

Marianne ist ziemlich überrascht, als sie Herrmann am Morgen seines 100. Geburtstags tot in seinem Bett findet. Ihr Gatte hat sich der opulenten Feier mit Verwandtschaft und Lokalpresse gekonnt durch eine Überdosis Tabletten – eigentlich für den Familienmops Berlusconi angedacht – entzogen. Eine Unverschämtheit, die Marianne nicht an die große Glocke hängen will. Und so sieht sich die Familie gezwungen, ein absurdes Schmierentheater zu veranstalten, um das Bild der anerkannten Vorgeigefamilie vor den geladenen Gästen aufrechtzuerhalten. Während die Leiche des Patriarchen noch durchs Haus manövriert wird, entbrennt bereits ein erbitterter Streit um das Erbe. Doch das Testament ist verschwunden und zwischen gierigen Erben, verdrängten Wahrheiten und einer Familienaufstellung mit einem exzentrischen Schamanen kommen dunkle Geheimnisse ans Licht.

Mit bissigem schwarzem Humor, messerscharfen Dialogen und einem feinen Gespür für familiäre Abgründe erzählt KALTER HUND von Macht, Geld und den Absurditäten bürgerlicher Fassaden. Das ebenso radikale wie persönliche Spielfilmdebüt von Pauline Roenneberg feiert seine Weltpremiere auf dem Filmfest München und glänzt mit einem hochkarätigen Ensemble rund um Corinna Harfouch (STERBEN) und Lea Drinda (IN DIE SONNE SCHAUEN).

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Pauline Roenneberg

BUCH

Pauline Roenneberg,
Britta Schwem

KAMERA

Bernd Effenberger

MUSIK

Theresa Zarembo

MIT

Corinna Harfouch,
Lea Drinda,
Victoria Mayer,
Thomas Mraz,
Karoline Eichhorn

THE KILLER

(DIP HUET SEUNG HUNG)

HK 1989, 111 Min., FSK: ab 18

John Woos mittlerweile zum Kultfilm avanciertes Meisterwerk THE KILLER ist wieder zurück – in 4k!

Jeff ist ein professioneller Killer, der plant, endgültig auszustiegen. Bei einer wilden Schießerei in einem Nachtclub wird die Sängerin Jenny durch Jeffs Mündungsfeuer geblendet und ihr Augenlicht stark in Mitleidenschaft gezogen. Von diesem Zwischenfall völlig verstört und von Schuldgefühlen geplagt, beschließt Jeff, einen „allerletzten“ Auftrag anzunehmen ...

»Ich beneide jeden, der diesen Film zum ersten Mal sieht.« Hans Schifferle/
epd-Film

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

REGIE

John Woo

BUCH

John Woo

KAMERA

Peter Pau,
Wing-Hang Wong

MUSIK

Lowell Lo

MIT

Chow Yun-Fat,
Danny Lee

KINO MACHT SCHULE



www.medienzentrum-wiesbaden.de



Cinéfête 26

26.-30. Oktober 2026 in der Caligari FilmBühne

Das komplette Programm mit den genauen
Spielzeiten und Filminfos steht auf unserer Homepage
www.medienzentrum-wiesbaden.de/kino



OmU: L'Enfant du Désert



OmU: La Petite Cuisine de Mehdi



OmU: La Danse des Renards

Das erfolgreiche **französische Jugendfilmfestival Cinéfête** gastiert vom
26. bis 30. Oktober 2026 in der Caligari FilmBühne.

Wir zeigen ein abwechslungsreiches Programm für alle Klassenstufen ab der 5.Klasse. Dazu gehören unter anderem die Abenteuer des Nomadenjungen Hadara in „L'Enfant du Désert“ / „Die Legende des Wüstenkindes“, die Culture-Clash-Komödie „La Petite Cuisine de Mehdi“ / „Couscous und Geheimnisse“, sowie das preisgekrönte Boxsport-Drama „La Danse des Renards“/„Wild Foxes“.

CALIGARI FILMBÜHNE

Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche),
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

EINTRITTSPREISE (ausgenommen Festivals)

9 €, ermäßigt 8 €, mit Wiesbadener Filmkunstkarte 7 €
Wiesbadener Filmkunstkarte 25 €

Zuschlag für Überlänge:

ab 130 Min. 1 €, ab 200 Min. 2 €

Traumkino für Kinder: 5 €

KARTENVORVERKAUF

Online: www.wiesbaden.de/caligari

Tourist Information:

Marktplatz 1, Tel. 0611-17 29 93 0
Mo bis Sa 10.30 - 17.30 Uhr

Kinokasse im Caligari (ausgenommen Festivals)

täglich 17 bis 20.30 Uhr
oder eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

ANFAHRT

Auto: Parkleitsystem zum „Parkhaus Markt“

Bus: Haltestellen „Friedrichstraße“ oder „Dern’sches Gelände“.

Die **Kinobar** öffnet für Sie 30 Minuten vor allen Vorstellungen.

KINO FÜR ALLE

Barrierefreier Zugang, barrierefreies WC,
13 Rollstuhlplätze, Hörverstärkung für alle Filme.

MITGLIED DES NETZWERKS

EUROPA
CINEMAS
Creative Europe MEDIA

PROGRAMM AM MONTAG & DIENSTAG

DFF DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Landeshauptstadt Wiesbaden K.d.ö.R.
Kulturamt – Caligari FilmBühne, Schillerplatz 1–2,
65185 Wiesbaden, E-Mail: caligari@wiesbaden.de
Umsatzsteuer – ID Nr.: DE 113823704
Steuer Nr.: 043 226 20502
Gestaltung: 99°, Auflage 10.000



Liebe Kinder,

vom 22. Bis 25.10. heißt es wieder Manege frei für die jungen Artistinnen und Artisten, die im Rahmen vom EUROPEAN YOUTH CIRCUS in Wiesbaden ihr Können zum Besten geben. Aus diesem Anlass präsentieren wir zwei Veranstaltungen. In der Dokumentation ZIRKUSKIND nimmt uns der 11-jährige Santino mit in seine Welt. Auch vor über hundert Jahren waren die Menschen begeistert von Artistik und Komik. Das live moderierte und am Piano begleitete STUMMFILMPORGRAMM: ZIRKUS UND JAHRMARKT für die ganze Familie solltet ihr euch nicht entgehen lassen.

Euer Traumkino-Team

AB 6	Sa 03.10. So 04.10. 14:30	TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT SPUTNIK D 2012, 79 Min., FSK: ab 0, Regie: Markus Dietrich	
AB 9 GRETA	Sa 10.10. So 11.10. 14:30	PFERD AM STIEL D 2026, 81 Min., FSK: ab 6, Regie: Sonja Maria Kröner	
AB 10	Sa 17.10. So 18.10. 14:30	DIE BRÜCKE NACH TERABITHIA USA/NZ 2007, 95 Min., FSK: ab 0, Regie: Gabor Csupo	
AB 7 GRETA	Sa 24.10. So 25.10. 14:00	EUROPEAN YOUTH CIRCUS GOES CALIGARI ZIRKUSKIND D 2025, 86 Min., FSK: ab 0, Regie: Julia Lemke, Anna Koch	
AB 5	Sa 24.10. 17:00	EUROPEAN YOUTH CIRCUS GOES CALIGARI STUMMFILMPORGRAMM: ZIRKUS UND JAHRMARKT Diverse Regisseure*innen und Länder, 1896 – 1928, ca. 65 Min. Live-Musik von und mit Barbara Lenz (Piano)	
AB 8	Sa 31.10. So 01.11. 14:30	HALLOWEEN SHREK – DER TOLLKÜHNE HELD USA 2001, 90 Min., FSK: ab 0, Regie: Andrew Adamson, Vicky Jensen	